

- a) Zu der Frage von Frau Nahrgang bezüglich der unterschiedlichen Gewährleistungsdauer erklärt Herr Dippel, dass für die Gewährleistung bei baulichen Anlagen, Ausführung von Leistungen, etc. gesetzlich unterschiedliche Fristen vorgeschrieben sind.
- b) Auf Nachfrage von Frau Nahrgang bestätigt Herr Dippel, dass der Fontänenfeld bei der Nummer 170 „Umgestaltung Marktplatz“ inbegriffen ist.
- c) Herr Dippel bestätigt, dass die von Frau Nahrgang angesprochenen „Hangsicherungsmaßnahmen in der Dahler Straße“ bei Nummer 26 im Jahr 2015 umgesetzt werden.
- d) Auf weitere Rückfrage von Frau Nahrgang erklärt Herr Dippel, dass der Ausbau der Blumenstraße in das Jahr 2018 verschoben worden ist. Die Mittel werden für den Ausbau - vom Zustand her - schlechterer Straßen benötigt.
- e) Frau Schaub möchte in Erfahrung bringen, was genau mit der Maßnahme bei Nummer 142 „Untersuchung von privaten Grundstücksleitungen (Jahresvertrag)“ gemeint ist.

Hierbei handelt es sich um die Untersuchung der privaten Grundstücksanschlussleitungen, die im öffentlichen Verkehrsraum liegen (also zwischen städtischen Kanal und Grundstücksgrenze). Gemäß § 13 Absatz 6a der Entwässerungssatzung vom 19.03.2014 ist die Stadt hierfür zuständig. Die Kosten trägt der Grundstückseigentümer. Diese Untersuchungen stehen in keinerlei Verbindung zu der Abschaffung des § 61a des Landeswassergesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit geltenden Fassung.

- f) Hinsichtlich der Nachfrage von Frau Schaub zu Nummer 104 „Brücken Dahlerau“ erläutert Herr Klein, dass es sich hierbei um die zwei Brücken vor der Textilstadt Wülfig handelt.
- g) Zugleich fragt Frau Schaub, aus welchen Gründen bei Nummer 55 „Aufstellung/ Austausch von Buswartehäuser“ weiterhin die Abrechnung mit der Bezirksregierung Köln aussteht.

Diesbezüglich führt Herr Dippel aus, dass mit Fördergeldern finanzierte Maßnahmen ein Schlussverwendungsnachweis erfordert und eine Abrechnung mit dem Fördergeber vorgeschrieben ist. Bei dem Projekt steht die letzte Rate seitens der Bezirksregierung im Jahr 2015 noch aus. Weiter erklärt Herr Dippel, dass zunächst die Aufstellung bzw. Austausch von 19 Buswartehäusern geplant war, aufgrund von fehlenden Eigenmitteln jedoch nur 7 umgesetzt werden konnten. Die Bezirksregierung teilte der Verwaltung anschließend mit, den Förderbescheid verlängern zu lassen bis wieder Eigenkapital hierfür aufgewendet werden könne.

- h) Herr Jung erkundigt sich, wann mit der Wiedereröffnung der Turnhalle Jahnstraße gerechnet werden kann (Nummer 181 „Energetische Sanierung der Turnhalle Jahnstraße“).

Hierzu führt Herr Faubel aus, dass zurzeit eine Ausgleichsschicht sowie Sperrfolie bei der mit PAK befallenden Stahlbetonplatte von einem örtlichen Dachdeckermeisterbetrieb erstellt bzw. aufgetragen wird. Erst nach Abschluss dieser Arbeiten und bei Witterungen von circa 16-18 Grad sind weitere entsprechende Messungen möglich, um festzustellen, ob die Sanierung erfolgreich war. Voraussichtlich ist mit einer Wiedereröffnung nach den Sommerferien des Jahres 2015 zu rechnen ist.

- i) Zudem möchte Herr Jung wissen, ob die finanziellen Mittel für die Straßenunterhaltung im Jahr 2015 vollständig umgesetzt werden können.

Herr Dippel erklärt, dass bereits im Jahr 2014 alle investiven Mittel verbaut werden konnten und in diesem Jahr ebenfalls damit zu rechnen ist. Mit den als Aufwand eingestellten Haushaltsmitteln kann erst dann gearbeitet werden, wenn Begehungen nach dem Winter 2014/ 2015 erfolgten.